



# Bildungsberatung Niedersachsen

Bericht zur Beratungsdokumentation 2025

[www.bildungsberatung-nds.de](http://www.bildungsberatung-nds.de)

## Impressum

### Projektförderung

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

### Herausgeberin

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, Hannover

### Redaktion

k.o.s GmbH, Berlin

Kirsten Schulze

### Titelbild

Mircosoft 365 Archivbilder

1. Auflage, April 2026

## Kontakt

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB)

Bödekerstraße 16, 30161 Hannover

Anne Kreuzhermes

Tel.: 0511 300330-330

Fax: 0511 300330-381

Mail: [info@aewb-nds.de](mailto:info@aewb-nds.de)

[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

© Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB)

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG), die vom Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. getragen wird.

Leiter: Dr. Alexander Classen



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>.

## Inhalt

Einleitung.....	5
Beratungen 2025 auf einen Blick.....	6
Bildungsberatung ortsunabhängig in allen Lebensphasen .....	8
Wer kam in die Beratung? .....	10
Zugänge und Weiterleitungen .....	15
Veranstaltungen und Workshops.....	19
Bildungsberatung wirkt.....	21
Netzwerke und Kooperationen .....	28
Fazit.....	29
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	30

## Vorwort

Eine aktive Teilhabe an Gesellschaft und eine erfüllende Teilnahme am Arbeitsleben ist heute ohne Weiterbildung kaum denkbar. Die Transformation der Arbeitswelt mit zunehmender Digitalisierung, dem Einsatz von KI und dem notwendigen Umbau in der Industrie, verlangen Arbeitnehmenden viel ab: Ständige Lernbereitschaft, die Anpassung an Veränderungen und insbesondere überfachliche Kompetenzen – die sogenannten Future Skills. Hinzu kommen die Anforderungen an die Integration Geflüchteter und der Fachkräftemangel vor allem in den Dienstleistungsbereichen. Dabei ist der Markt mit seinen Angeboten, Berufsbildern und Informationen im Netz und Portalen riesig und unüberschaubar und häufig von großen regionalen Unterschieden geprägt.

Hier leistet die Bildungsberatung in Niedersachsen als trägerunabhängige Orientierungsberatung seit über zehn Jahren einen wichtigen Beitrag und stärkt die Teilnahme an Weiterbildung. Sie unterstützt Ratsuchende bei beruflicher Neuorientierung, Übergängen und Wiedereinstieg durch individuelle und ganzheitliche Lösungsansätze.

Auch gesellschaftliche Veränderungen bilden sich direkt in den Beratungsanliegen der Bildungsberatung ab. So kommen Pflegekräfte und Erzieher\*innen in die Beratung, weil sie nicht mehr in ihrem Beruf tätig sein wollen oder können. Wenn Schließungen oder Arbeitskräfteabbau regionaler Betriebe drohen, suchen die Menschen nach neuen Perspektiven. Aktuell erleben die Berater\*innen eine Zunahme der Beratungen von Menschen, die nach einer (meist psychischen) Erkrankung nicht mehr ihren Beruf ausüben können. Auf all diese Veränderungen reagiert Bildungsberatung. Sie ist nah an den Menschen, agil, elementar für Bildungsverläufe, die eben nicht mehr so geradlinig sind und deshalb kommt ihr eine hohe Bedeutung für die sich verändernde Arbeitswelt zu.

Die Bildungsberatung in Niedersachsen konnte mit diesem zunehmenden Bedarf die Beratungszahlen in den letzten Jahren deutlich ausbauen, wie sich an den stetig steigenden Beratungen ablesen lässt. Mit ihrer regionalen Verortung und Netzwerken bilden sie ein wesentliches Element auch in der Verweisberatung und sind als Teil der Bildungslandschaft in Niedersachsen nicht mehr wegzudenken.

Mein Dank gilt allen Berater\*innen für ihr Engagement für die Bildungsberatung. Dieser Bericht bescheinigt den Erfolg und die Qualität ihrer Beratungen eindrücklich.

Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, dass das Land Niedersachsen auch weiterhin die Bildungsberatung fördert.

Claudia Sanner

Vorständin Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)

## Einleitung

Gefördert durch die niedersächsische Landesregierung hat sich die Bildungsberatung im Land Niedersachsen etabliert und zugleich immer den bildungspolitischen und gesellschaftlichen Bedingungen angepasst.

Ein abgestimmtes und definiertes Beratungskonzept, ein zentrales Leitbild sowie eine einheitliche Beratungsdokumentation und Feedbackbefragung gewährleisten eine Vergleichbarkeit und ein Monitoring der Prozesse und Umsetzungen. Dies zu strukturieren und zu evaluieren, wird mittels einer reflexiven Qualitätsentwicklung gesichert<sup>1</sup>. Im Qualitätsmanagement der Bildungsberatung Niedersachsen, aufgebaut nach dem Qualitätskonzept für Beratung<sup>2</sup>, sind die Grundlagen und die Leitziele für eine trägerneutrale und unabhängige Bildungsberatung integriert und berücksichtigt.

Insgesamt zeigt sich eine hohe Stabilität, Professionalität, Kontinuität und Innovationskraft der Bildungsberatungsangebote in Niedersachsen. Im Laufe der 16 Jahre hat sich die onlinebasierte Beratung etabliert, neue Beratungsformate wie „Walk and Talk“ sind entstanden. Zahlreiche Kooperationen und Vernetzungen tragen zur Bekanntheit der Beratungsstellen bei und ermöglichen auch weniger bildungsaffinen Menschen einen unkomplizierten Zugang zur Bildungsberatung. Die Ergebnisse der anonymen Feedbacks von Beratern sind – mit einer Rücklaufquote von über 65 % und einer Empfehlungsquote von über 90 % – ein wichtiger Bestandteil der Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Das Jahr 2025 war durch folgende Entwicklungen gekennzeichnet:

- Stabilisierung der Beratungszahlen auf dem hohen Niveau des Vorjahres.
- Etablierung der Rücklaufquote aus Feedbacks auf 65 %.
- Anstieg der Beratungen mit kleinen und mittleren Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr.
- Verstetigung der Beratung vor Ort (61,8 %) und leicht ansteigendes Niveau der onlinebasierten Beratung (23,6 %), hier insbesondere der Beratung per Videochat (6,0 %).
- Steigende Nachfrage der Beratung zur beruflichen Neu-Orientierung mit fast 50 % aller Beratungen.
- Online- Zugang zur Bildungsberatung über die im Jahr 2025 neu konzipierte Website [bildungsberatung-nds.de](https://www.bildungsberatung-nds.de) gewinnt mit 20 % immer stärker an Bedeutung gegenüber dem Zugang über Printmedien und Flyern (1,0 %).

---

<sup>1</sup> siehe Beschreibung zum Matrix Qualitätsmanagement und zum Stand der Bildungsberatung Niedersachsen (2023) <https://www.kos-qualitaet.de/konzepte/qfb/>

## Beratungen 2025 auf einen Blick

Teilnehmende an Beratungen & Veranstaltungen: 4.003



**Gesamtzahl Beratungen:** 2.705

Bildungsberatungen: 2.602  
davon Personen: 1.560  
KMU-Beratungen: 103  
davon Personen: 73



**Veranstaltungen:** 104

Teilnehmende: 1.298

**Beratungsumfang:**

1. Termin: 58,5%

Folgetermine: 40,0 %

**Häufigste Beratungsanliegen:**



Berufliche Neu- und Umorientierung: 49,1%  
Berufliche Fort- und Weiterbildung: 23,0 %  
Berufliche Ausbildung: 20,8 %  
Beruflicher Wiedereinstieg: 9,0 %

**Länder:**

794 Personen aus  
80 Ländern

außerhalb Deutschlands:

Ukraine (14,7 %), Syrien (8,8 %),  
Russland (2,4 %), Afghanistan  
(2,1 %), Türkei (2,3 %)



**Beratungsformate:**

vor-Ort-Beratung: 61,8%  
telefonische Beratung: 13,4 %  
online-basiert: 23,6 %  
davon E-Mail: 15,9 %  
davon Videochat: 6,0 %  
davon Einzelchat: 1,8 %



**Frauen:** 67%

Männer: 32,4 %

Keine Angabe oder divers: 0,7 %



## Zur Erhebungs- und Auswertungsmethodik

Die Evaluation der Bildungsberatung Niedersachsen umfasst die Erhebung aller durchgeführten Beratungen, die mittels einer standardisierten Beratungsdokumentation erfasst werden, sowie die Auswertung der Rückmeldungen (Feedbacks) zu den Ergebnissen, Effekten und Wirkungen der Beratung.

Die Erhebung enthält Antwortkategorien u.a. zu soziodemografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund, schulischem und beruflichem Abschluss. Außerdem werden u.a. die Formen der Kontaktaufnahme, Beratungsformate, Beratungsanliegen und Informationen zum Zugang in die Bildungsberatung und zur Weiterleitung an andere Akteure dokumentiert. Im Anschluss an die Beratung wird ein Feedbackbogen an die Beratenen ausgegeben (mehr dazu in diesem Bericht unter Feedback in Niedersachsen, S.20 ff).

Aufgrund von Mehrfachnennungen oder fehlenden soziodemografischen Angaben der Beratenen kommt es an einzelnen Stellen zu leicht abweichenden Werten für N (die Größe der Grundgesamtheit; N= 2.705), die alle erfolgten Bildungsberatungen (2.602) und alle KMU-Beratungen erfasst (103).

Die dargestellten Auswertungen und Abbildungen zu personenbezogenen Daten und der Kontaktaufnahme der Beratenen beziehen sich auf die 1.560 Personen und nicht auf die insgesamt erfolgten Beratungen zur Bearbeitung des Anliegen, die auch mehrere Termine pro Person umfassen können. Angaben zum Beratungsumfang, Beratungsformat, Beratungsanliegen und zur Weiterleitung der Beratenen basieren auf allen personenbezogenen Beratungen (2.602).

## Bildungsberatung ortsunabhängig in allen Lebensphasen

### Beratungsformate

62 % der Beratungen finden vor Ort statt

Im Jahr 2025 wurden 61,8 % aller personenbezogenen Beratungen vor Ort geführt, 23,6 % in onlinebasierten Beratungsformaten und 13,4 % der Beratungen fanden telefonisch statt.

Die telefonische Beratung macht den kleinsten Teil der Beratungsformate aus und liegt damit deutlich hinter der Vor-Ort- und hinter der onlinebasierten-Beratung.

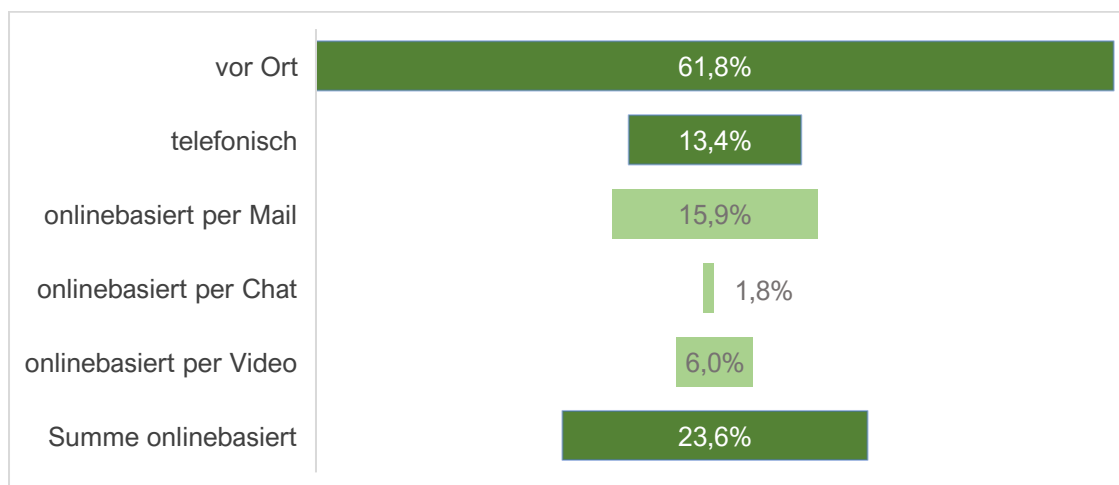


Abb. 1: Verteilung der Beratungsformate 2025

Onlinebasierte Formate wurden mit 23,6 % aller Beratungen etwas stärker genutzt als im Vorjahr. Ortsunabhängige Beratungsformate finden insbesondere dann Anwendung, wenn eine schnelle Erreichbarkeit der Beratungsstelle nicht möglich ist. Berufstätige, Selbständige und Studierende nehmen überdurchschnittlich oft das Angebot der ortsunabhängigen Bildungsberatung wahr.

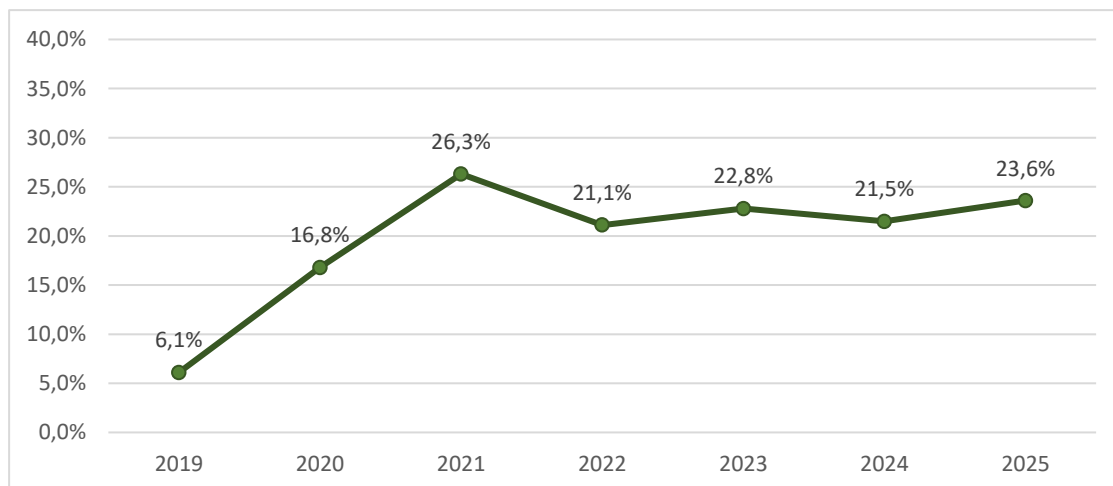


Abb. 2: Entwicklung der onlinebasierten Beratungsformate 2019-2025

Mit 49 % ist berufliche (Neu-)Orientierung das häufigste Anliegen

## Beratungsanliegen

Wie in den vergangenen Jahren ist auch im Jahr 2025 das Thema berufliche (Neu-)Orientierung mit 49,1 % das am häufigsten nachgefragte Beratungsanliegen. Einen stetigen Rückgang hingegen erfahren die Beratung zu Möglichkeiten der Finanzierung und Förderung (3,9%) und zum beruflichen Wiedereinstieg (2025: 9,0 %; 2024: 10,0 %; 2023: 19,4 %).

War im Jahr 2024 eine leichte Erhöhung beim Anliegen „Anerkennung eines im Ausland erworbenen Abschlusses“ zu beobachten, fällt der Anteil im Jahr 2025 mit 3,0 % geringer aus (2024: 7,9 %; 2023: 6,5 %).

Zusammenfassend zeigt sich für das Jahr 2025, dass Beratene weiterhin ein starkes Interesse an Beratung zu den Anliegen berufliche Fort- und Weiterbildung (23,0 %), zur beruflichen Ausbildung (20,8 %) oder des beruflichen Wiedereinstiegs (9,0 %) haben. Die berufliche Fort- oder Weiterbildung wird 2025 mit einem Anteil von 23,0% wieder etwas stärker nachgefragt als 2024 (19,4 %).

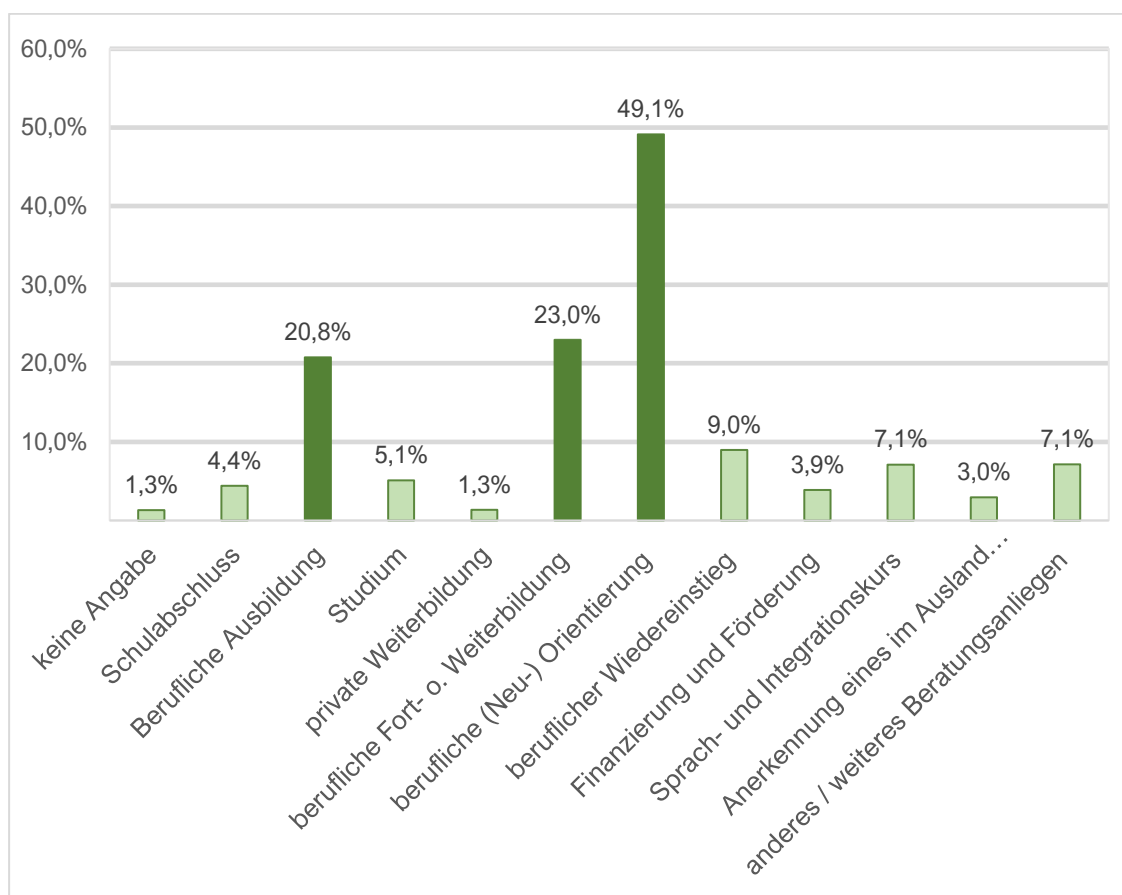


Abb. 3: Beratungsanliegen 2025

## Wer kam in die Beratung?

### Geschlecht

Zwei Drittel der Beratenen sind weiblich

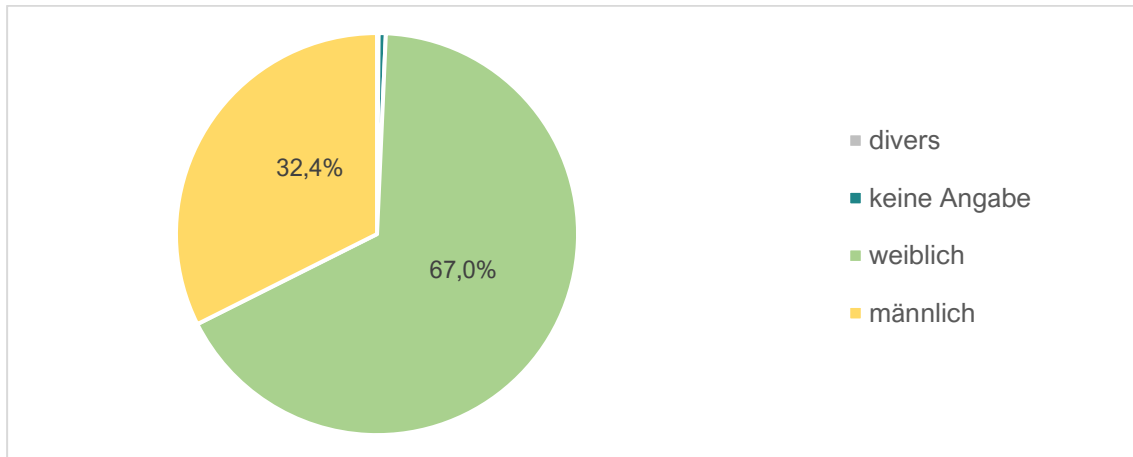


Abb. 4: Beratenen nach Geschlecht (Beratungseinrichtung außen, Gesamtnetzwerk innen)

Wie in den vergangenen Jahren sind etwa zwei Drittel der Personen, die eine Beratungsstelle des Netzwerks Niedersachsen für ein erstes Beratungsgespräch aufsuchten, weiblich (67,0 %) und ein Drittel (32,4 %) männlich. Der Anteil der Personen ohne (0,6 %) oder mit diverser Angabe (0,1 %) zum Geschlecht ist 2025 gering ausgeprägt.

Im Vergleich zu den Vorjahren, mit Ausnahme des Jahres 2017 (viele männliche Zugewanderte) und 2023 (fehlende Zuordnung nach Geschlecht), ist diese Aufteilung stabil.

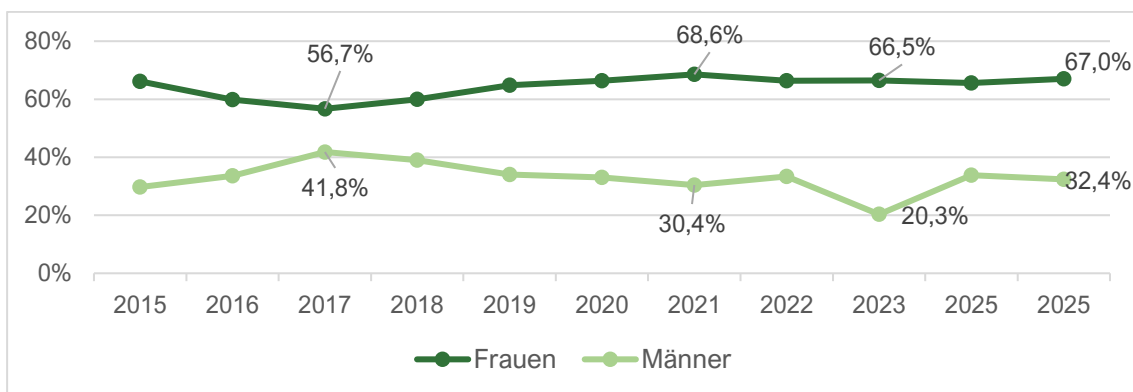


Abb. 5: Anteil der Beratenen nach Geschlecht 2015-2025

55 % der Beratenen sind zwischen 25-44 Jahre alt

## Altersgruppen

Insgesamt zeigt die Verteilung der Altersgruppen Berater\*innen im Jahr 2025 nur geringfügige Veränderungen im Vergleich mit den Vorjahren. Weiterhin bildet die Gruppe der Berater\*innen zwischen 25 und 44 Jahren (2025: 54,7 %; 2024: 57,7 %; 2023: 50,7 %) den größten Anteil aller Personen, die an einer Beratung teilnahmen. Davon entfallen auf die 25-34-Jährigen 28,7 % und auf die 35-44-Jährigen 26,1 %. Der Anteil der 19-24-Jährigen ist im Jahr 2024 geringer ausgeprägt als in den Vorjahren (2024: 14,1 %; 2023: 19,3 %).

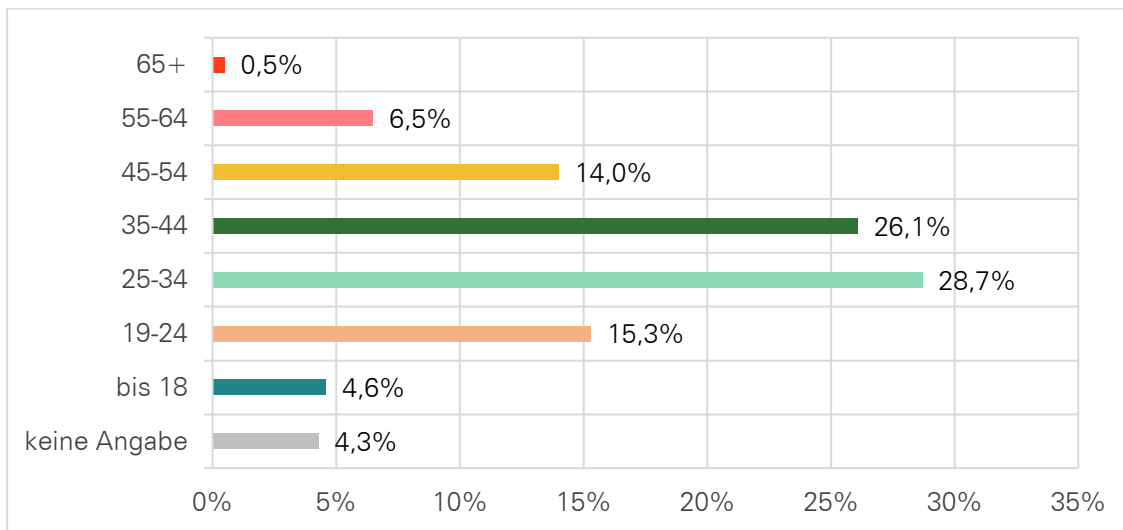


Abb. 6: Berater\*innen nach Altersgruppen

52% der Berater\*innen hat einen Migrationshintergrund

## Migrationshintergrund

Im Jahr 2025 hatten 52,1 % der Menschen, die in einer Beratungsstelle der Bildungsberatung Niedersachsen beraten wurden, einen Migrationshintergrund. Der Anteil an Berater\*innen ohne Migrationshintergrund beträgt 38,9 %. Der Anteil derjenigen für die diesbezüglich keine Angabe vorliegt ist mit 9,0 % hoch ausgeprägt.

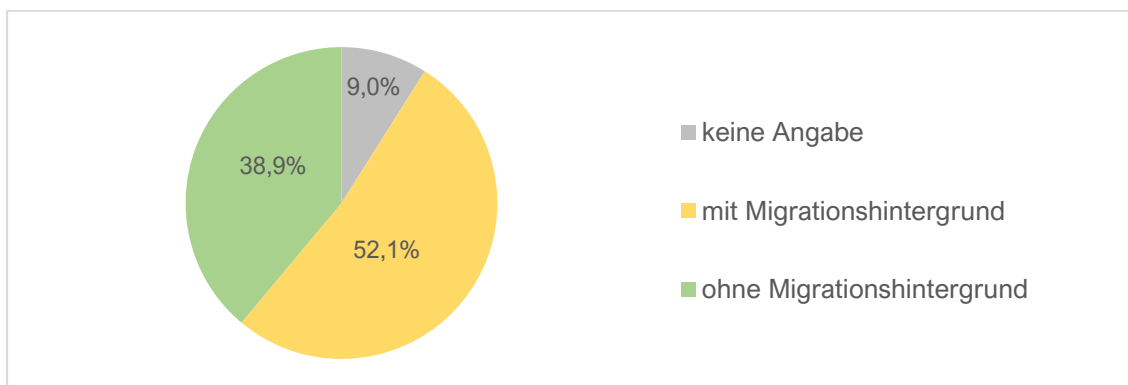


Abb. 7: Migrationshintergrund der Berater\*innen

51 % der Beratenen sind nicht in Deutschland geboren

## Geburtsländer

Wie auch bereits in den Vorjahren spiegelt sich die politische Situation in der Ukraine in den Beratungszahlen wider. Die größte Gruppe aller Beratenen, die nicht in Deutschland geboren sind (51,3 %) kommt im Jahr 2025 wie im Vorjahr aus der Ukraine (2025: 14,7 %; 2024: 15,4 %). 8,8 % der Menschen, die die Beratung besuchten, wurden in Syrien geboren, 2,4 % in Russland, weitere 2,3 % in der Türkei und 2,1 % in Afghanistan.

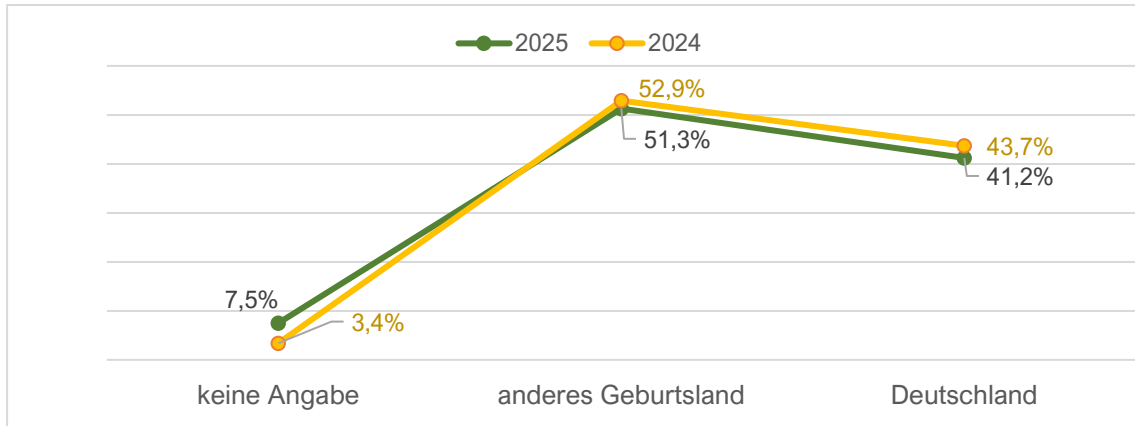


Abb. 8: Geburtsland der Beratenen

38 % der Beratenen sind erwerbslos

## Derzeitige berufliche Tätigkeit

Im Jahr 2025 waren 30,6 % der Personen erwerbstätig (2024: 33,0 %). Die Gruppe der Erwerbstätigen war entweder Voll- oder Teilzeit beschäftigt (15,8 %; 12,9 %) oder ging einer Selbstständigkeit (1,9 %) nach. Der Anteil der Beratenen, die zum Zeitpunkt der Beratung erwerbslos waren, lag im Jahr 2025 bei 37,6 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (2024: 32,5 %) gestiegen.

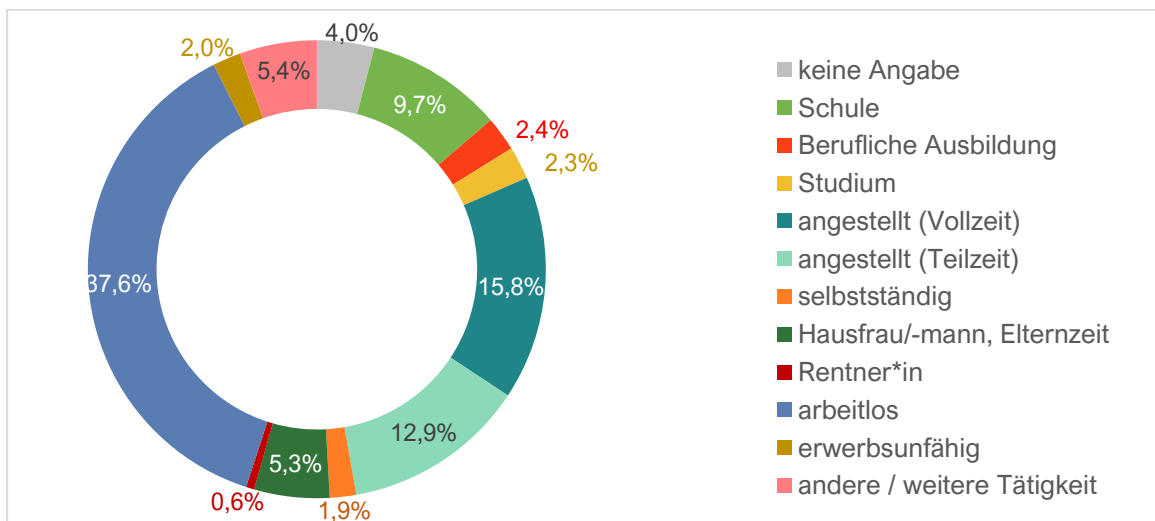


Abb. 9: Beratene nach derzeitiger Tätigkeit

## Schulische Qualifikation

44 % verfügen über die (Fach-)Hochschulreife

Der Großteil der Personen, die die Bildungsberatung Niedersachsen aufsuchen, verfügt über höhere schulische Bildungsabschlüsse. Die größte Gruppe der Beratenen besitzt die (Fach-) Hochschulreife (43,8 %), weitere 25,1 % die mittlere Reife. Während der Anteil von Beratenen mit einer (Fach-) Hochschulreife etwas gestiegen ist, (2025: 43,8 %; 2024: 40,3 %) ist der Anteil der Menschen mit mittlerer Reife etwas geringer ausgeprägt als im Vorjahr (2025: 25,1 %; 2024: 27,0 %). Damit ist insgesamt ein etwas stärkeres Ungleichgewicht dieser beiden Abschlüsse sichtbar, als dies in der Vergangenheit der Fall war. In Bezug auf andere schulische Abschlüsse zeigen sich nur geringfügige Verschiebungen im Vergleich zum Vorjahr.

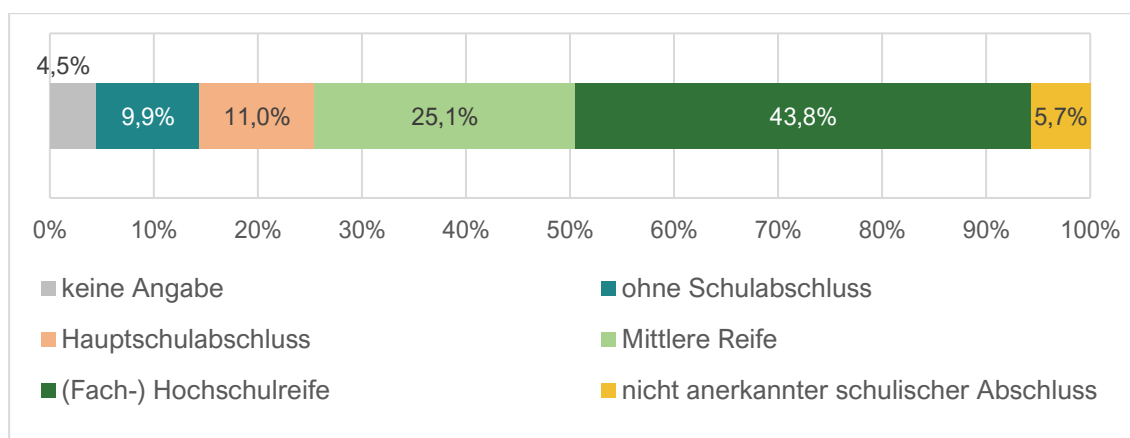


Abb.10: Personen nach höchstem schulischem Abschluss

## Berufliche Qualifikation

30 % der Beratenen haben keinen beruflichen Abschluss

Ein den schulischen Qualifikationen ähnliches Bild zeichnet die Betrachtung der beruflichen Abschlüsse der Beratenen. Entsprechend der Verringerung des Anteils von Beratenen mit einem mittleren Schulabschluss ist der Anteil von Beratenen mit einer Berufsausbildung 2025 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2025: 28,5 %; 2024: 30,9 %).

Der Anteil Beratener mit einem (Fach-) Hochschulabschluss ist im Jahr 2025 auf 28,1 % gestiegen (2024: 21,8 %). Beratene mit nicht anerkannten beruflichen Abschlüssen sind mit einem Anteil von 9,0 % im Jahr 2025 weniger vertreten als im Vorjahr (2024: 12,1 %). Ein weiterer leichter Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren ist beim Anteil Beratener ohne beruflichen Abschluss zu verzeichnen (2025: 30,3 %; 2024: 32,0 %). Die Anteile der Beratenen mit nicht anerkannten beruflichen Abschlüssen befinden sich 2025 auf dem Niveau von 2023 (2025: 9,0 %; 2024: 12,1 %; 2023: 9,0 %).

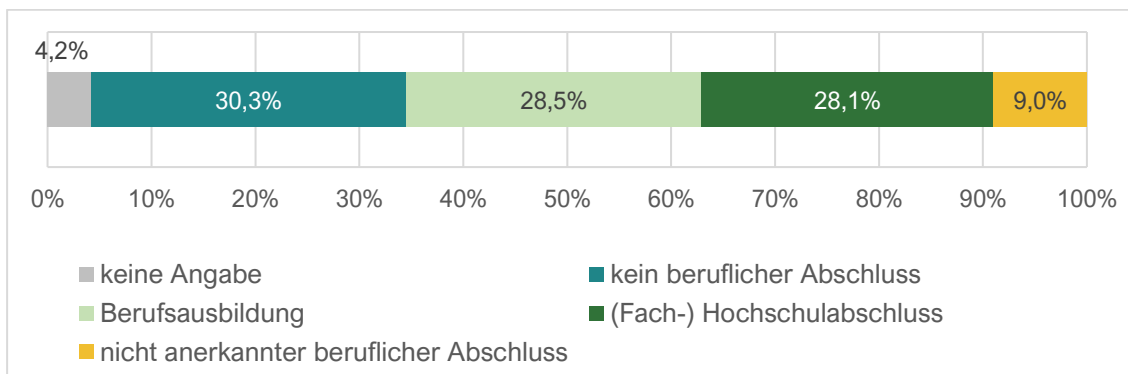


Abb.11: Personen nach höchstem beruflichem Abschluss

Im Vergleich über 10 Jahre zeigt sich bei den beruflichen Abschlüssen eine hohe Dynamik. Im Jahr 2017 war ein deutlicher Rückgang der Beratenen mit (Fach-) Hochschulabschluss festzustellen. 2018 stieg dieser Wert wieder kontinuierlich an und erreicht im Jahr 2025 einen Höchstwert von 28,1 %. Demgegenüber ist die Anzahl der beratenen Menschen mit einer Berufsausbildung ab dem Jahr 2021 kontinuierlich gesunken (2025: 28,5 %).

In Abbildung 12 wird deutlich, dass auch Menschen ohne beruflichen Abschluss (30,3 %) im Jahr 2025 ähnlich häufig Beratung nachfragten wie Menschen mit einer Berufsausbildung und einem (Fach-) Hochschulabschluss.

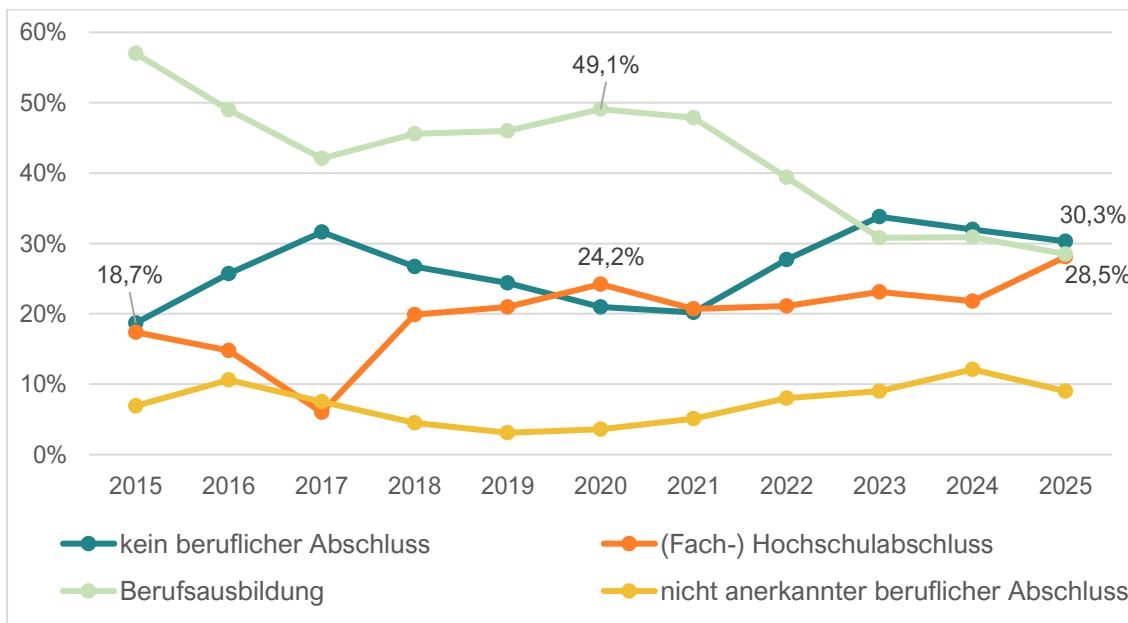


Abb.12: Entwicklung der Beratungen nach höchstem beruflichem Abschluss 2015-2025

Während bei Beratern ohne Zuwanderungsgeschichte der Anteil der Beratenen mit einer (dualen) Berufsausbildung bei 44,8 % liegt, verfügen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte nur zu 13,7 % über eine Berufsausbildung. Mit der Erreichung von immer mehr Menschen mit Zuwanderungsgeschichte kam es zu einem Rückgang des Anteils von Menschen mit einer

Berufsausbildung, weil diese in den Herkunftsländern als solche nicht existiert. Im Vergleich zu Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte verfügen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte überproportional über einen Fachhochschulabschluss.

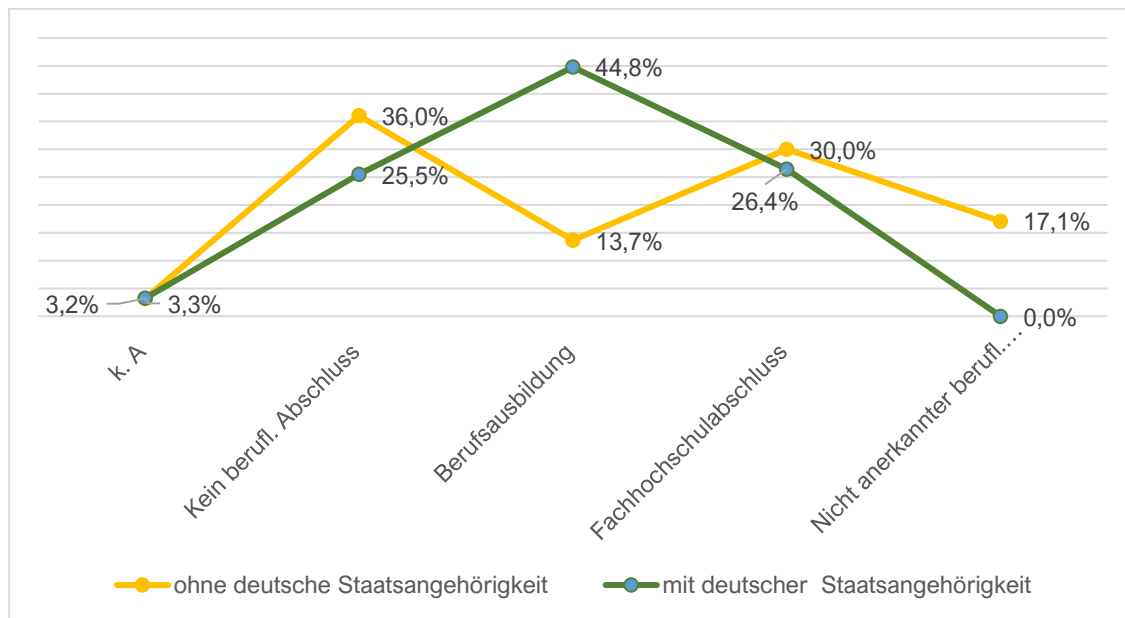


Abb.13: Berufliche Abschlüsse und Herkunft

## Zugänge und Weiterleitungen

Digitale Medien haben analoge Medien ersetzt

### Zugänge in die Bildungsberatung

Eine erfolgreiche Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zeichnet sich u.a. durch unterschiedliche Zugänge in die Bildungsberatung aus. Über welche Zugänge und auf welchen Wegen die Beraternen die Bildungsberatung Niedersachsen aufsuchten, ist deshalb für die Bewertung und Analyse der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit relevant, weil daraus Rückschlüsse auf die Effekte dieser gezogen werden können.

Der Zugang über die Medienpräsenz im Internet erhöht sich kontinuierlich und beträgt im Jahr 2025 20 % (2024: 16,3 %; 2023: 13,7 %). Demgegenüber hat die Information und der Zugang über Flyer/ Zeitungen über einen Zeitraum von sieben Jahren kontinuierlich an Relevanz verloren. Noch im Jahr 2019 bezifferte der Zugang über Printmedien wie Flyer, Werbepostkarten, Anzeigen und Zeitungsartikel 15 %. Ab dem Jahr 2020 sank dieser Anteil auf nun 0,9 % im Jahr 2025. (vgl. 2019: 15,0 %, 2020: 4,5 %, 2021: 4,1 %; 2022: 4,2 %; 2023 4,0 %; 2024 2,4 %).

Auch im Jahr 2025 erfuhren Beratene am häufigsten durch die Empfehlung von Familienangehörigen, Freund:innen, Bekannten und Kolleg:innen (2025: 25,3 %; 2024: 26,7 %;

2023: 24,1 %) von dem Beratungsangebot. Einen nach wie vor hohen Stellenwert nimmt hierbei auch der Zugang über die Volkshochschulen mit 15,1 % ein.

Über andere Bildungsanbieter mündeten, wie in den Vorjahren, nur wenige Beratungssuchende in die Beratung ein (2025: 1,5 %; 2024: 1,9 %; 2023: 2,7 %). Über andere Beratungsstellen erreichten im Jahr 2025 13,0 % der Beratenen die Bildungsberatung (2024: 14,6 %; 2023: 11,6 %). Durch Messen/ Messeteilnahmen wurden im Jahr 2025 mehr Personen auf das Angebot der Bildungsberatung Niedersachsen aufmerksam als in den Vorjahren (2025: 4,0 %; 2024: 2,3 %; 2023: 1,2 %). Der Anteil der Empfehlungen oder Weiterleitungen durch die Jobcenter betrug im Jahr 2025 5,9 % (2024: 4,7 %; 2023: 7,6 %), der Anteil der Weiterleitungen durch die Agenturen für Arbeit lag im Jahr 2025 bei 6,0 % (2024: 2,0 %; 2023: 2,8 %).

Nach wie vor gering fielen die Empfehlungen durch Kammern (1,2 %), durch Arbeitgeber:innen (0,1 %) und die Sichtung der Beratungsstelle vor Ort (3,0 %) aus. Sonstige Zugänge (3,5 %) waren u.a.: Projektvorstellungen in Sprachkursen oder bei Bildungsträgern, die vorherige Bekanntheit der Beratungsstelle, Kontakte zu Tageskliniken und über die Plattform mein-now.de.

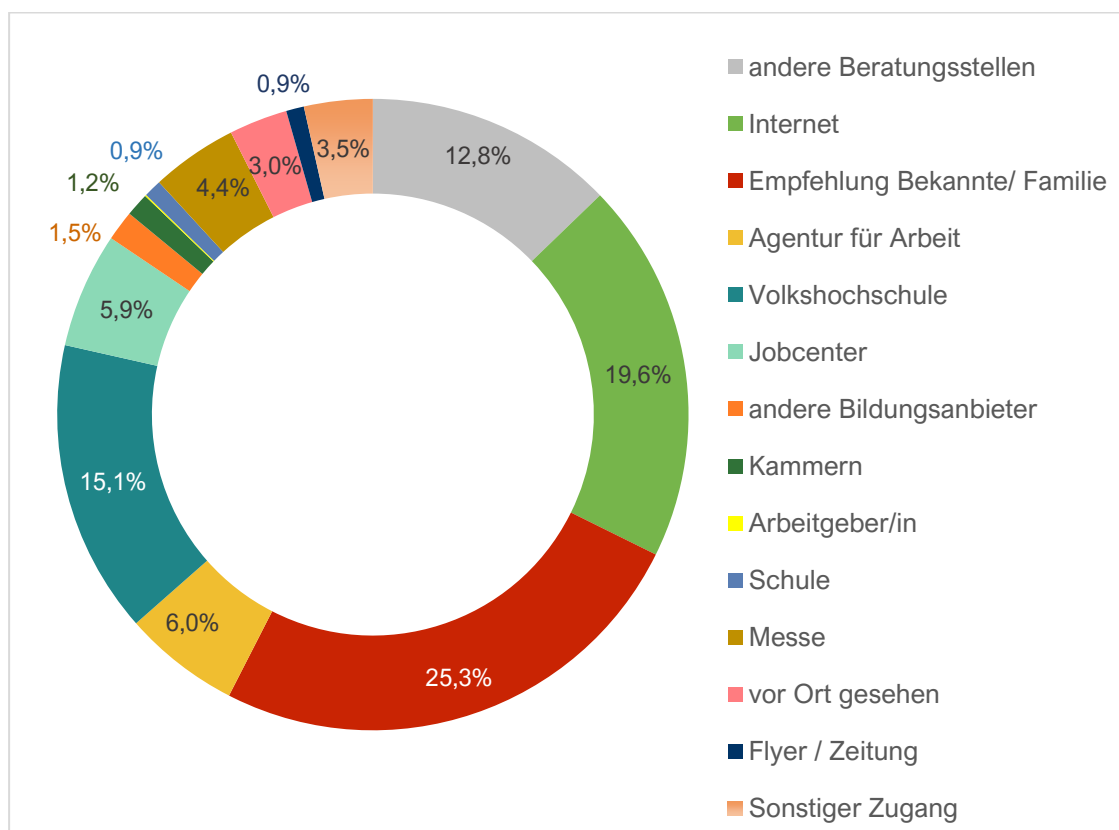


Abb.14: Zugänge in die Beratung

40 % der Termine werden vor Ort vereinbart

## Kontaktaufnahme

Die Anbahnung und Terminierung einer Beratung ist telefonisch, persönlich und onlinebasiert per E-Mail oder direkt über die Webseite (<https://bbnds.assisto.online/>) möglich.

Der erste Kontakt erfolgte im Jahr 2025 (39,6 %) vorwiegend vor Ort. Hatte die persönliche Kontaktaufnahme vor Ort in der Verlaufsbeurteilung 2019-2021 signifikant abgenommen, ist ab dem Jahr 2022 wieder ein deutlicher Zuwachs auf 20,9 % zu verzeichnen. Diese Entwicklung setzte sich 2023 auf 30,2 % und 2024 mit 40,8 % fort.

Im Jahr 2025 nutzen 28,3 % der Beratenen einen digitalen Weg zur Kontaktaufnahme (2024: 24,2 %; 2023: 25,6 %). Erfolgte in den Jahren 2022 (48,1 %) und 2023 (36,9 %) die Kontaktaufnahme noch vorwiegend telefonisch, sank dieser Wert 2024 auf 27,2 % und 2025 auf 25,1 %.

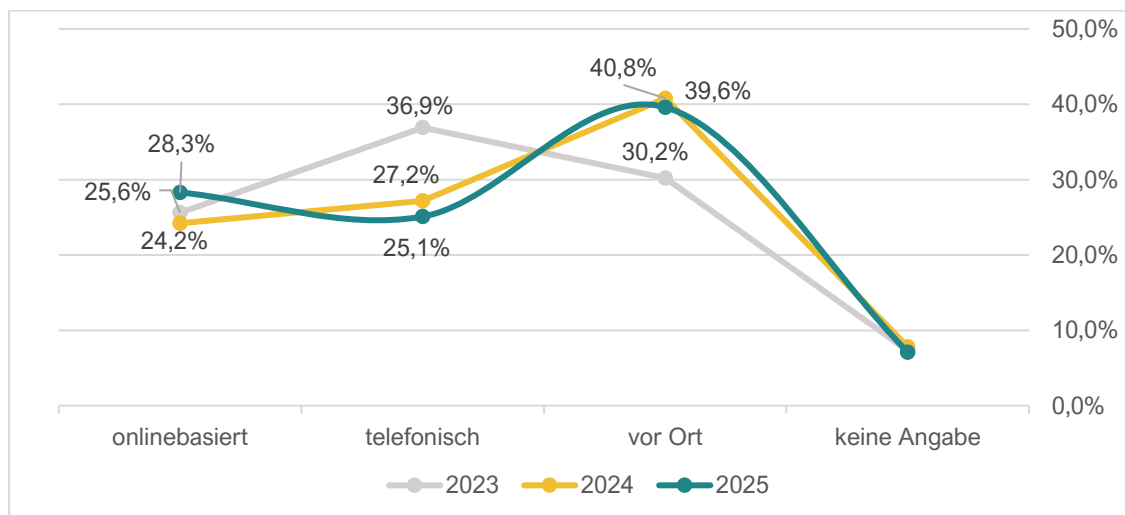


Abb. 15: Entwicklung der Form der Kontaktaufnahme 2023-2025

## Weiterleitungen aus der Beratung

20 % aller Weiterleitungen erfolgen an Bildungsträger

In welchem Umfang wurde für die Klärung eines Anliegens auch an andere Stellen weitergeleitet, um beispielsweise Fragen der Förderung, Anerkennung zu klären oder in den direkten Kontakt mit Bildungseinrichtungen zu treten? Dies wird im Folgenden dargelegt.

Mit 20 % im Jahr 2025 erfolgten die meisten Weiterleitungen an Bildungseinrichtungen (2024: 20,3 %). Die Weiterleitungen an die Agenturen für Arbeit und an die Jobcenter belegten im Jahr 2025 mit 12 % den zweiten Rang (2024: 13,2 %).

Die Anteile im Jahr 2025 von Weiterleitungen an Schulen fallen mit 0,2 % niedriger aus als in den Vorjahren (2024: 3,5 %; 2023: 3,5 %). Ähnliche Werte wie in den Vorjahren zeigen sich für

Weiterleitungen an Hochschulen (2025: 3,5 %; 2024: 2,4 %; 2023: 2,4 %) sowie an Einrichtungen der Sozial- und Migrationsberatung (2025: 1,2 %; 2024: 1,8 %; 2023: 1,4 %).

Bei anderen Beratungseinrichtungen, die mit 6,9 % auf dem dritten Platz rangieren, ist ein leichter Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen (2024: 7,6 %). Bei den Weiterleitungen an die Anerkennungsberatungsstellen, ist der prozentuale Wert im Jahr 2025 leicht gesunken (2025: 2,9 %; 2024: 3,4 %; 2023: 4,2 %;).

Wurden in den Vorjahren Beratene mit sinkenden Anteilen an die Kammern weitergeleitet, ist für das Jahr 2025 ein ähnlicher Wert wie im Jahr 2023 zu verzeichnen (2025: 3,3 %; 2024: 0,0 %; 2023: 3,2 %).

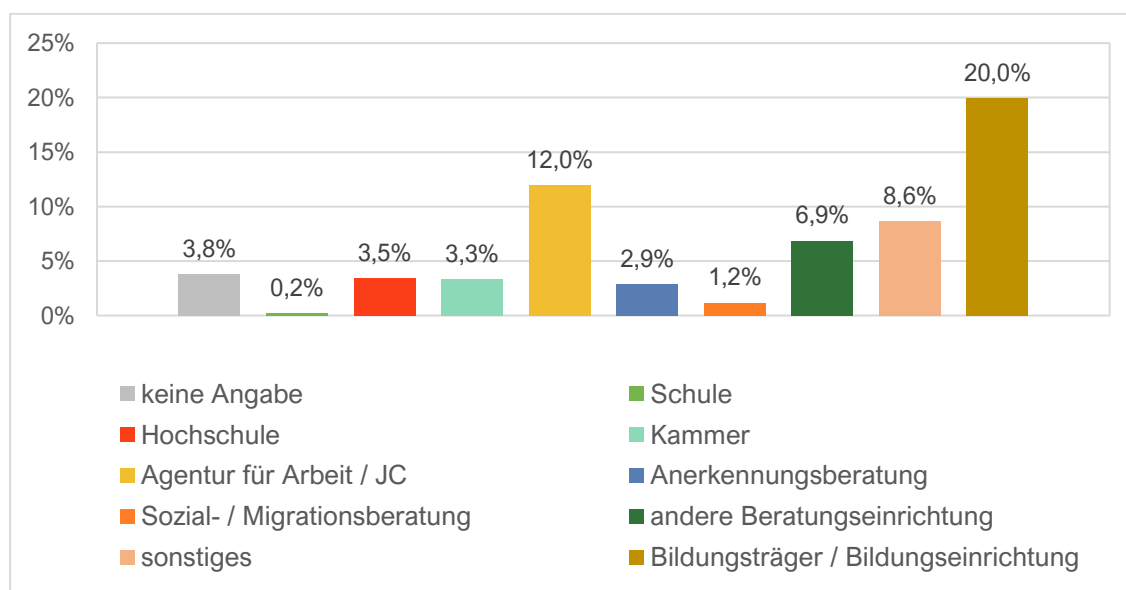


Abb. 16: Weiterleitungen aus den personenbezogenen Beratungen 2025

### Beratungen von kleinen und mittleren Unternehmen

Die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu betrieblichen Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarfen findet in geringer quantitativer Ausprägung statt.

Im Jahr 2025 fanden 103 Beratungen mit 73 Personen statt. Vorrangige Anliegen waren berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (32,0 %) und Akquise von Ehrenamtlichen (18,6 %).

## Veranstaltungen und Workshops

...wurden von 1.298 Personen besucht

Durch die Bildungsberatung Niedersachsen wurden im Jahr 2025 insgesamt 104 Veranstaltungen mit 1.298 teilnehmenden Personen durchgeführt. Viele der Personen, die erreicht wurden, sind nach Deutschland zugewandert. Die Altersverteilung liegt zwischen 16 und 62 Jahren, davon ist ein Großteil der Teilnehmenden zwischen 20 und 55 Jahre alt und überwiegend weiblich. Aufgesucht wurden u. a. Sprach- und Integrationskurse, Treffpunkte wie beispielsweise das Café Kunterbunt, das Café International, Jugendhilfeeinrichtungen und Jugendwerkstätten. Die meisten Veranstaltungen haben den Charakter einer themenorientierten Informationsveranstaltung, die auch Raum für Fragen und einen Dialog bieten.

Informiert wurde auch über Akteure an der Schnittstelle zur Bildungsberatung wie Agenturen und Jobcenter, Jugendämter und Jugendhilfeeinrichtungen, Wirtschaftsförderung oder die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft, Bildungseinrichtungen; Arbeitskreis Hochschule, sozialpädagogischen Einrichtungen oder das Netzwerk „back to work“.

Mit den Veranstaltungen (Gruppenberatungen) werden unterschiedliche Zielsetzungen verfolgt:

- Über aktuelle Fragestellungen und Themen wie Anerkennung von Abschlüssen, Bewerben oder Jobmöglichkeiten potenzielle Beratungskund:innen zu erreichen und auch Beratungstermine zu vereinbaren.
- Menschen auch an angrenzenden Orten und Städten zu erreichen, um möglichst viele Menschen in Niedersachsen über das Angebot der kostenfreien und unabhängigen Bildungsberatung zu informieren.
- Interesse, Vertrauen und Zutrauen aufzubauen, um die Teilnehmenden zu motivieren die Bildungsberatung aufzusuchen, indem Schwellenängste abgebaut werden und Transparenz über das Angebot und die Abläufe und Inhalte der Bildungsberatung hergestellt wird.
- Die Zusammenarbeit und Kooperation mit Organisationen zu stärken, diese zu informieren oder mit diesen in den fachlichen Austausch zu treten. Workshops und Veranstaltungen fanden statt u.a. mit: Verbänden, Sprachkursanbietern, Kammern, den Agenturen für Arbeit, Jobcentern, sozialen oder kirchlichen Vereinen, Facharbeitskreisen, migrantischen Selbstorganisationen.
- Workshops anzubieten, die Fragestellungen oder Methoden vertiefen, wie zur Berufsorientierung und Kompetenzfeststellung und -entwicklung.

## Themen und Schwerpunkte

### **Vorstellung des Angebots der Bildungsberatung:**

- Klärung erster Fragen und Terminvereinbarung. Die Vorstellung des Angebots erfolgt häufig in Kombination mit Fachthemen zu Weiterbildung, Ausbildung, Bildungssystem.

### **Qualifizierung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Förderung, Ausbildung, Studium,**

- Nachholen von Schulabschlüssen oder Ausbildungen, Ausbildungsberufe
- Neu- bzw. Umorientierung auf dem deutschen Arbeitsmarkt
- Möglichkeiten der Qualifizierung, Fort- und Weiterbildungen oder Umschulungen
- Vorstellung von Fördermöglichkeiten/ Weiterbildungsmöglichkeiten
- Infos zu Studienmöglichkeiten, Voraussetzungen, Bewerbungs-/ Zulassungsverfahren

### **Hintergründe und Bedingungen des Berufsbildungssystems in Deutschland**

- Ausbildungs- und Berufssystem in Deutschland oder Berufe/ Arbeitswelt in Deutschland
- duale/ schulische Ausbildungen
- Ausbildung in Deutschland: Wie bewerbe ich mich? Wo finde ich Infos und Hilfe?
- System der in Deutschland, Voraussetzungen zur Berufstätigkeit
- Schulsystem, Unterstützung bei der Berufswahl

### **Anerkennung schulischer wie beruflicher Abschlüsse**

- Wege der Anerkennung von Abschlüssen
- Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen
- berufliche Anerkennungsberatung – Informationen zur IQ-Anerkennungsberatung

### **Wege und Zugang in Arbeit / Bewerbung und Bewerbungsverfahren**

- Arbeiten in Deutschland/ Wege in Arbeit/ Arbeits- und Ausbildungssuche
- Chancen auf dem lokalen Arbeitsmarkt/ Teilzeit und Mini-Job
- Gruppenveranstaltungen für geflüchtete Menschen zum Thema Arbeitsmarktzugang
- Selbstvermarktung und Training von Vorstellungsgesprächen
- Stellensuche, Bewerbungsverfahren, Lebenslauf, Anschreiben
- Strategien der Arbeitssuche in Deutschland
- Bewerbungen in Deutschland

### **Workshops (auch mit oder für andere Netzwerkakteure und Organisationen)**

- Methoden der Kollegialen Beratung
- Kompetenzentwicklung/ Potenzialanalyse
- Bildungsbiografie und berufliche Perspektiven

## Bildungsberatung wirkt

„Absolut motivierend, die Perspektiven der Weiterbildung auch umzusetzen“

### Wie bewerten die Beratenen die Bildungsberatung in Niedersachsen?

Welche unmittelbare und mittelbare Wirkung und welche Effekte hat die Bildungsberatung auf die Realisierung des Anliegens? Im Netzwerk Bildungsberatung Niedersachsen werden standardisierte Feedbackbögen eingesetzt, um den Grad der Erhöhung der beruflichen Entscheidungs- und Handlungskompetenzen nach den Beratungen zu erfassen. Für die Einschätzung der Qualität der erfolgten Beratungsleistung erhalten alle Beratenen in Folge ihrer Beratung entweder einen analogen Feedbackbogen oder einen Kurz-Link bzw. QR-Code zur standardisierten und anonymen Umfrage als Online-Feedback

Die Möglichkeit einer Rückmeldung zur erfolgten Bildungsberatung nutzten 1.071 Beratene.

Bezogen auf die Erstberatungen von Personen (1.560) und KMU (73) (N = 1.633) ergibt das eine Rücklaufquote von 65,6 %. Im Vergleich mit dem Vorjahr (65,4 %) ist die Feedbackquote fast identisch. Seit April 2022 ist das Feedbackformular auch in Einfacher Sprache verfügbar.

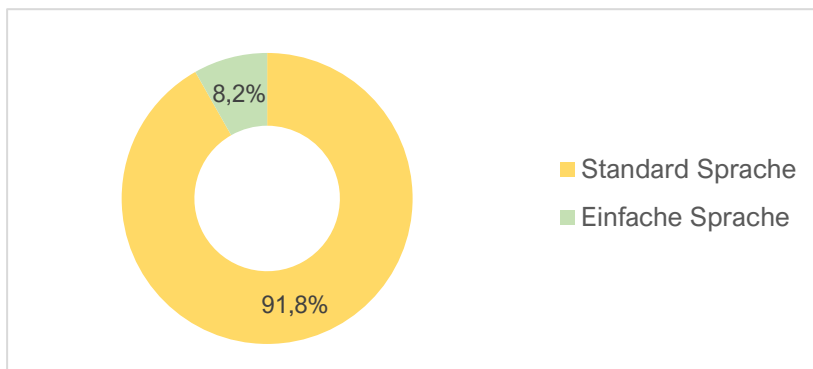


Abb. 17: Feedback in zwei sprachlichen Varianten

81,2 % (2024: 81,1 %) der Beratenen, die sich an der Umfrage beteiligten, griffen dabei auf die analogen Feedbackbögen zurück, 18,8 % (2024: 15,9 %) nutzten das Online-Feedback.

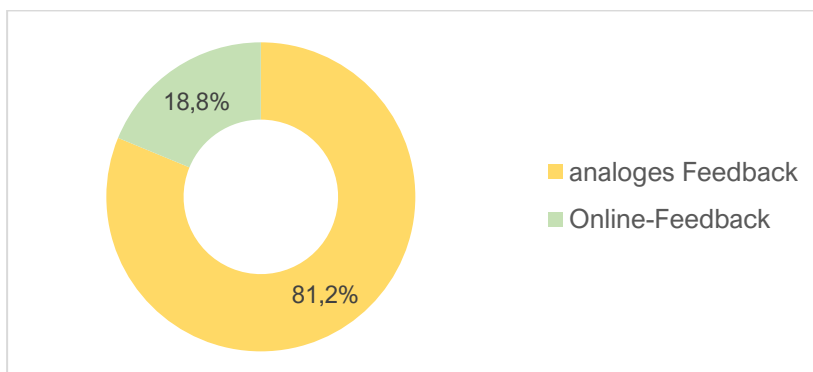


Abb. 18 Verteilung der Feedbacks nach Format

## Der Feedbackbogen

### Wie war Ihre Bildungsberatung?

Vielen Dank, dass Sie sich zwei Minuten für Ihr Feedback nehmen. Das Feedback ist freiwillig, anonym und dient der Verbesserung unserer Beratung.



#### Feedback online geben

Scannen Sie den QR-Code mit dem Handy oder tippen Sie folgende Internetadresse ein:



[kurzelinks.de/bb-nds](https://kurzelinks.de/bb-nds)



BILDUNGSBERATUNG  
in Niedersachsen



#### Oder Feedback schriftlich geben

Bitte kreuzen Sie an, welche Aussagen zutreffen.	 trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	 trifft nicht zu	weiß ich nicht
Ich konnte meine Fragen klären.					
Ich habe für mich passende Informationen erhalten.					
Ich weiß jetzt besser, wo ich nützliche Informationen finde.					
Mir ist jetzt (noch) klarer, was ich erreichen möchte.					
Ich kenne meine nächsten Schritte.					
Ich möchte das Ergebnis der Beratung umsetzen.					

Das Ergebnis der Beratung ist für mich:

Ob Lob oder Kritik – was möchten Sie uns sagen?

Ich werde die Beratung weiterempfehlen:

ja

nein



Die Bildungsberatung Niedersachsen wird aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Abb. 19: Der Fragebogen

Die im Fragebogen (Abb.: 19) operationalisierten Antworten und offenen Fragen orientieren sich an den Erfolgsindikatoren des „IOSM-Modells“ der k.o.s GmbH.

IOSM-Ziele	...IOSM-Erfolgsindikatoren
<p>Die Beratenen sind nach der Beratung</p> <p><b>informierter</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verfügen über alle relevanten Informationen zum Arbeitsmarkt und Bildungssystem, die sie im Sinne ihres Anliegens für die Zukunft entscheidungs- und handlungsfähig machen.</li> <li>• Sie kennen die Möglichkeiten und Bedingungen für ihr Anliegen.</li> <li>• Sie kennen konkrete Möglichkeiten und Bedingungen für die zukünftige Gestaltung ihrer Lebens- und Berufsbiografie.</li> </ul>
<p>Die Beratenen sind nach der Beratung</p> <p><b>orientierter</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie reflektieren ihre Situation hinsichtlich Bildung und Beruf und verstehen Problemlagen und optionale Handlungserfordernisse besser.</li> <li>• Sie kennen ihre in ihrer Lebens- und Berufsbiografie erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen und können diese auch benennen.</li> <li>• Sie können benennen, was sie in Hinblick auf Weiterbildung und Beruf erreichen möchten (Ziele definieren).</li> </ul>
<p>Die Beratenen sind nach der Beratung</p> <p><b>strukturiertes</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie treffen auf Basis der erhaltenen Informationen Entscheidungen für ihre Weiterbildungs- und berufliche Entwicklung.</li> <li>• Sie planen konkrete Schritte zur Realisierung ihrer definierten Weiterbildungs- und Berufsziele.</li> <li>• Sie verfügen über verbesserte Problemlösungsstrategien bei der Bewältigung zukünftiger Entscheidungssituationen im Bereich Bildung und Beruf.</li> </ul>
<p>Die Beratenen sind nach der Beratung</p> <p><b>motivierter</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verfügen über Eigenverantwortung und Motivation, die gewählten Weiterbildungs- und Berufsziele durch konkrete Aktivitäten zu realisieren.</li> <li>• Sie sind sich der Chancen und des Nutzens von Lern- und Entwicklungsaktivitäten bewusst.</li> <li>• Sie verfügen über Selbstsicherheit, um in Hinblick auf Weiterbildung oder Beruf etwas Neues zu beginnen und ggf. notwendige Veränderungen herbeizuführen.</li> </ul>

## Die Ergebnisse der Feedbacks

65 % der Beratenen gaben Feedback

Haben die Beratenen durch die Bildungsberatung konkrete und verständliche Informationen erhalten? Verstehen sie die Anforderungen und Bedingungen, die für die Umsetzung ihres Bildungs- oder Berufsziels notwendig sind? Können sie die nächsten Schritte und Aktivitäten umsetzen? Gehen die Beratenen mit der Überzeugung aus der Bildungsberatung das Ergebnis zu erreichen? Die Antworten auf diese Fragen finden sich auf den folgenden Seiten.

Der Fragebogen untergliedert sich in sechs Aussagen (Abb. 17), zu denen jeweils der Grad der Zustimmung abgefragt wird.

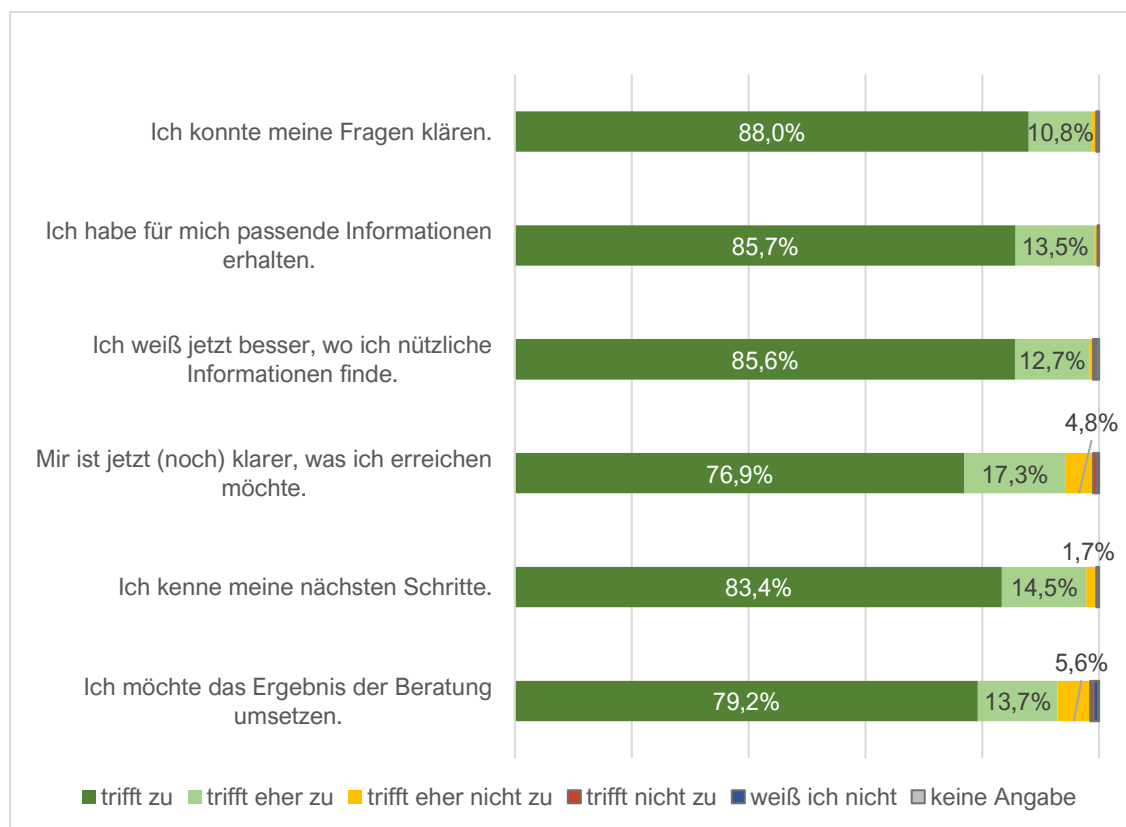


Abb. 21: Bewertung der Bildungsberatung nach Indikatoren N = 1.071 (operationalisiert nach dem IOSM-Modell)

Die Beratenen stimmten in einem hohen Maß den IOSM-Zielen zu, nach der Beratung informierter, orientierter, strukturierter und motivierter für Entscheidungen und Aktivitäten in Bezug auf Beruf und Bildung zu sein (siehe Abb. 19 Fragebogen).

- „Ich konnte meine Fragen klären“ wurde von 98,8 % der Befragten positiv votiert.
- „Ich habe für mich passende Informationen erhalten“ dem stimmten 99,2 % zu.
- Die Aussage „Ich weiß jetzt besser, wo ich nützliche Informationen finde“ erhielt eine Zustimmung von 98,3 %.
- 94,2 % ist nach der Beratung „klarer, was sie erreichen möchten“.
- „Ich kenne meine nächsten Schritte“ dem stimmten 97,9 % der Befragten zu.
- 92,9 % möchten das Ergebnis der Beratung umsetzen.

### „Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?“

Dieser Frage stimmten im Jahr 2025 91,5 %, aller Beratenen, die sich an einem Feedback beteiligten, zu (2024: 92,6 %).

Im Jahr 2025 enthielten sich 8,2 % einer Aussage/ beantworteten diese Frage nicht. Drei Personen verneinten eine Weiterempfehlung (0,3 %).

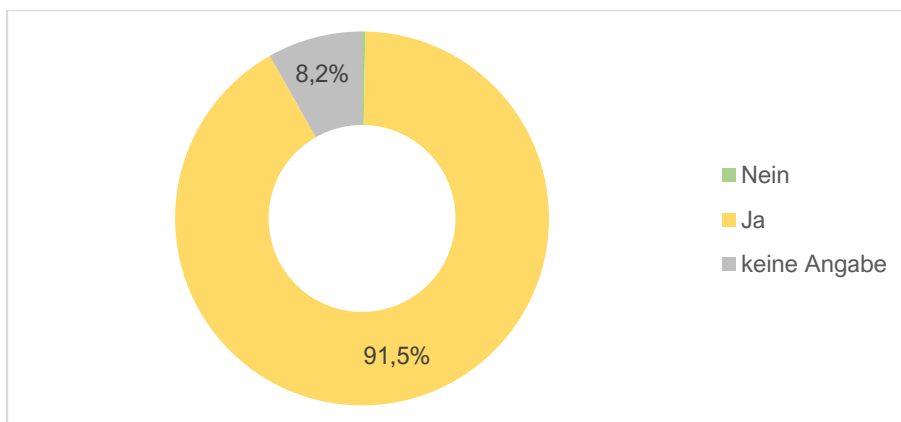


Abb.22: Weiterempfehlungen

## Auswertung der offenen Antworten

In den 1.147 offene Antworten kommt zum Ausdruck, wie bedeutsam die Bildungsberatung für den weiteren Entscheidungsweg und die eigene berufliche Entwicklung ist. Es wird die Bedeutung der Bildungsberatung für die eigene Entscheidungsfindung und Umsetzung der Vorhaben betont. Häufig wird in den Aussagen der durch die Beratung entstandene Motivationsschub für die nun mögliche Umsetzung (und Zielklarheit) der Vorhaben herausgestellt:

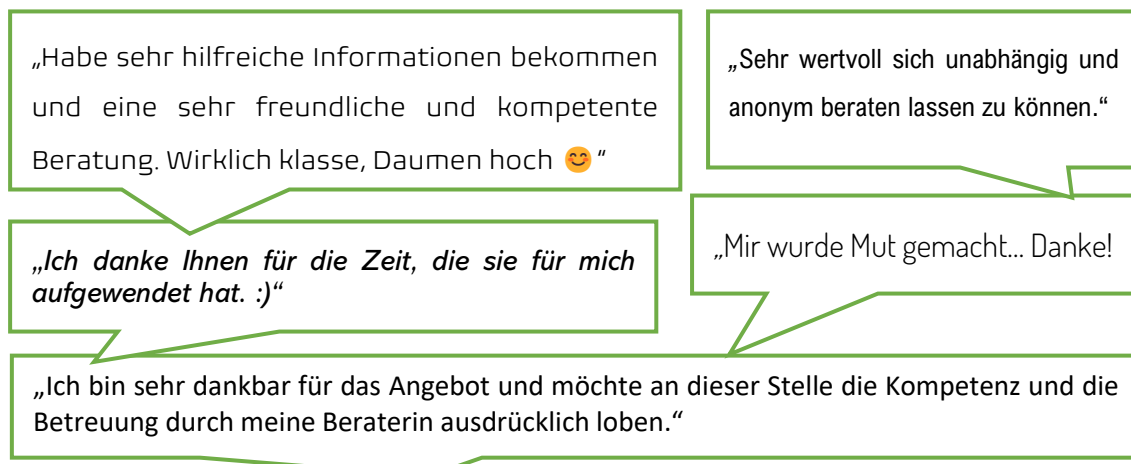
### „Als Ergebnis aus der Beratung nehme ich mit...“.

Diese Aussage fasst das Beratungsgeschehen zusammen. Auf diese offene Frage haben 648 Beratene (60,5 %) geantwortet.



### „Ob Lob oder Kritik - was möchten Sie uns noch sagen?“.

Diese offene Frage bietet Beraternen die Gelegenheit, auf alle Aspekte des Beratungsgeschehens Bezug zu nehmen. Es wurden 499 (46,6 %) Rückmeldungen formuliert.



Folgende Aspekte und Ergebnisse wurden mehrfach<sup>3</sup> genannt:

**Der Wert der Beratung für das eigene Handeln im Sinne eines Empowerments:**

*„Ich habe meine Werte und Stärken besser kennengelernt und habe ein sicheres Gefühl, dass mein Weg der richtige ist.“*

*„Ich bin darin bestärkt worden meine ursprünglichen Ideen zu verfolgen und habe neue Ideen bekommen, falls dies in Sackgassen ... sollte.“*

*„Das ich weiß auf welche Ressourcen ich zurückgreifen kann.“*

**Klarheit der Ziele, Bedingungen und Umsetzungsschritte:**

*„Ich habe jetzt alle Informationen, um mit der Meisterschule zu starten.“*

*„Da ich große Zweifel hatte, wie es für mich weitergehen soll, habe ich dank dieser Beratung verstanden, in welche Richtung ich mich entwickeln kann...“*

*„Die Beratung hat mich in jeder Hinsicht weitergebracht. Ich konnte mir sehr klar werden, in welche Richtung ich mich weiterentwickeln möchte, was es dafür braucht und wo ich das nötige Werkzeug oder Kurse finde.“*

**Erweiterung der Perspektiven und Handlungsoptionen:**

*„Es war mir wichtig, meine zukünftigen Möglichkeiten und den Weg dorthin beruflich zu verstehen.“*

*„Absolut motivierend, die Perspektiven der Weiterbildung auch umzusetzen.“*

*„Das Ergebnis der Beratung ist für mich eine gute Orientierung für meine berufliche Zukunft.“*

**Die Professionalität der Beratenden (Orientierung, Struktur und Ermutigung)**

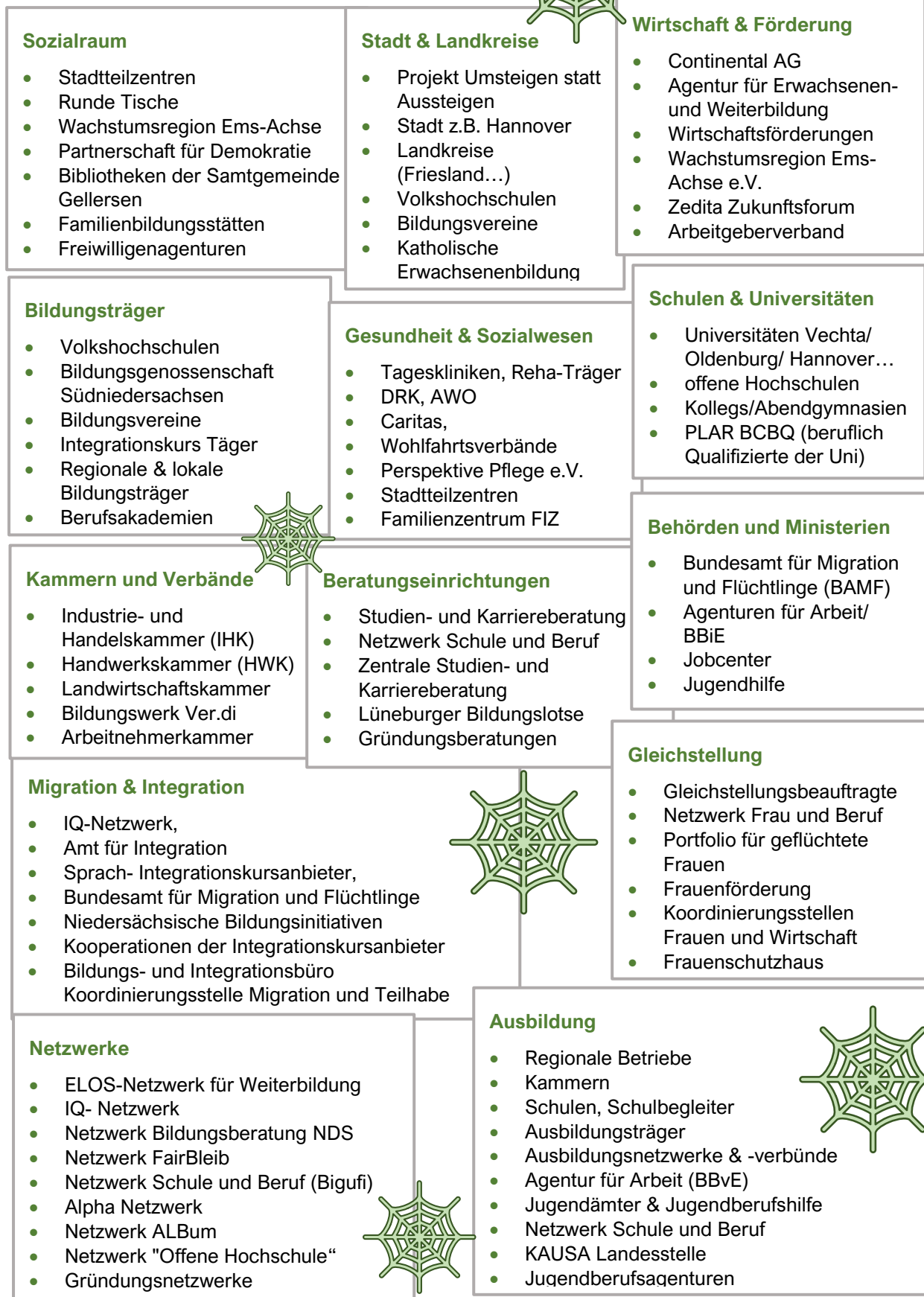
*„Meine Beraterin war äußerst kompetent, holte mich genau an dem Punkt ab, an dem ich mich befand, und gab mir wertvolle und hilfreiche Tipps und Tricks, um meine persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen und sogar zu übertreffen.“*

*„Hilfreich, roter Faden jetzt klar“*

*„Ich wurde in der Planung meiner weiteren beruflichen Laufbahn sehr gut unterstützt. Ich habe neue Information und Inspiration erhalten. Wurde ermutigt neue Wege zu gehen.“*

<sup>3</sup> Es werden beispielhaft drei Antworten ausgewählt und im O-Ton – kursiv gesetzt – veröffentlicht.

## Netzwerke und Kooperationen



## Fazit

Digitalisierung und technologische Entwicklung verändern die Gesellschaft und die Bedingungen in der Arbeitswelt. Berufsbilder und die beruflichen Anforderungsprofile ändern sich angesichts der Transformation tiefgreifend. Das betrifft zunehmend fast alle Berufsgruppen und Qualifizierungsebenen. Deshalb gewinnen Weiterbildung und auch non-formales sowie informelles Lernen in Zeiten einer weitreichenden Transformation immer stärker an Bedeutung.

Zwei aktuelle Studien weisen auf individuelle Barrieren und auf fehlende gesellschaftliche und finanzielle Unterstützung in Bezug auf Weiterbildungsteilnahmen hin. Die Studie: „Was Beschäftigte von der Weiterbildung abhält“ der Bertelsmann-Stiftung und das Working Paper der Hans-Böckler-Stiftung: „Einstellungen zu Lebenslangen Lernen“ zeigen, dass subjektive Einstellungen, soziales Umfeld, schulische und berufliche Abschlüsse sowie das Haushaltseinkommen die Sicht auf Lernen und eine Teilnahme an formaler und non-formaler Weiterbildung wesentlich beeinflussen. Insbesondere kann eine finanzielle Förderung eine Teilnahme an Weiterbildung positiv beeinflussen. Herausgestellt wird in beiden Studien, dass der Information über Bildungsangebote, der Motivation und den positiven Erfahrungen mit Lernen eine große Bedeutung in Bezug auf Weiterbildungsentscheidungen und -teilnahmen zukommt. In der Bertelsmann-Studie wird darüber hinaus deutlich, dass nicht nur fehlende individuelle Nutzenoptionen (Gehalt, Aufstieg Kosten, Mehrwert) Barrieren darstellen, sondern auch der fehlende Überblick über Weiterbildungsangebote, fehlende Hinweise auf deren Passung und unzureichende Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten Teilnahmen an Weiterbildungen negativ beeinflussen.

Auch angesichts der Komplexität und Dynamik der beruflichen und technologischen Veränderungen fällt es Menschen häufig schwer, künftige Kompetenzerfordernisse vorherzusehen und eigene berufliche Entwicklungsmöglichkeiten einzuschätzen. Dies unterstreicht den Nutzen und die Notwendigkeit einer Bildungsberatung, denn sie kann berufliche Entscheidungsprozesse unterstützen, gemeinsam mit den Menschen die für sie geeigneten Weiterbildungsmöglichkeiten identifizieren, Bildungs- oder Lernstrategien reflektieren, die Umsetzungsplanung unterstützen sowie Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen.

Dass dies der Bildungsberatung Niedersachsen gut gelingt, wird mit der Auswertung der Feedbacks von Beratenen und den Beratungsergebnissen insgesamt deutlich. Eine besondere Relevanz hat darin auch die Vernetzung mit anderen Akteuren der Erwachsenen- und Weiterbildung, den Kammern und den Agenturen für Arbeit sowie den Jobcentern, um Wissen und Informationen zu teilen und die Sichtbarkeit der Beratungsangebote zu erhöhen.

## Literatur- und Quellenverzeichnis

Käpplinger, B., Reuter, M., Dietz, C., Bilger, F., Reimer, R. (2026): Einstellungen zum Lebenslangen Lernen in der Bevölkerung Sichtweisen auf Weiterbildung, Teilnahme an Weiterbildung. Working Paper Forschungsförderung Nr. 392, Januar 2026. Hans Böckler Stiftung.

Noack, M. (2025): Was Beschäftigte von Weiterbildung abhält – Hürden auf dem Weg zur Weiterbildungsrepublik und wie wir sie abbauen können. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Schröder, F./ Schlögl, P. (2014): Weiterbildungsberatung. Qualität definieren, gestalten, reflektieren. Bertelsmann. Bielefeld.

Schröder, F.: Das Matrix-Qualitätsmanagement der Bildungsberatung in Niedersachsen.

Schepker, K.: Bildungsberatung als Kompass in Krisenzeiten. Zielgruppen, Netzwerke und Chancen.

Eine ausführliche Beschreibung zum Matrix Qualitätsmanagement und zum Stand der Bildungsberatung Niedersachsen finden sich In: Hessischer Volkshochschulverband e. V. (hvv) (Hg.). Hessische Blätter für Volksbildung (HBV) – 2023 (4). wbv Bielefeld.

Weitere Berichte zur Beratungsdokumentation (ab dem Jahr 2009 ff.) sind auf der Website der [Bildungsberatung Niedersachsen](#) veröffentlicht und stehen dort per Download zur Verfügung.

